

HSR Hochschule für Technik Rapperswil:

HSR-Forschungstag: Forschung zum Anfassen

Am 12. Mai öffneten die 17 Institute der HSR ihre Türen zum Forschungstag: Mehr als 220 Gäste aus Unternehmen und der öffentlichen Hand kamen, um sich aktuelle Projekte erklären zu lassen und auch selbst die eine oder andere Erfindung zu testen. Anhand konkreter Beispiele haben sie erfahren, wie sie in Zusammenarbeit mit der HSR innovative Ideen in marktfähige Produkte umsetzen können.

Eine besondere Attraktion war das SkateRun-Feld. Es handelt sich dabei um ein Indoor-„Eisfeld“ auf Wachs-Basis, das mit normalen Schlittschuhen befahren werden kann. Es ist gedacht als Ergänzung zu Kunsteisfeldern z.B. für Eishockeytraining, sowie für kurzfristige Einsätze an Veranstaltungen. Darauf zu fahren macht nicht nur Spass, sondern schont auch die Umwelt: Da es nicht gekühlt werden muss, braucht sein Unterhalt weit weniger Energie als ein herkömmliches Eisfeld. Auf dem ganzen Campus der HSR wurden rund 60 solch spannender Projekte vorgestellt. Viele davon sind in Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen entstanden.

Innovative Produkte realisieren

Neben dem „Forschungsmarkt“ der Institute gingen Referentinnen und Referenten auf spezifische Aspekte der angewandten Forschung ein: Dr. Jürg Gundlach vom Technologiezentrum Linth (TZL) informierte beispielsweise über das Projekt InnoChallenge, das vom TZL gemeinsam mit der HSR lanciert wurde. InnoChallenge unterstützt und begleitet Unternehmer kostenlos bei der Umsetzung innovativer Ideen in marktfähige Produkte. HSR-Rektor Hermann Mettler erläuterte, wie Unternehmer durch eine Zusammenarbeit mit der HSR öffentliche Forschungs-Fördergelder nutzen können: Ziel der Zusammenarbeit zwischen einer Hochschule und einem Unternehmen muss eine Innovation sein, also die Umsetzung neuer Technologien oder neuem Wissen in ein marktfähiges Produkt. Wenn ein Projekt von wirtschaftlicher und technisch-wissenschaftlicher Bedeutung ist, Marktpotential hat und zur nachhaltigen Entwicklung beiträgt, besteht die Chance, dass es durch die Förderagentur für Innovation KTI des Bundes unterstützt wird. Allerdings braucht es auch einen klaren Arbeits- und Finanzierungsplan sowie die Bereitschaft des Unternehmens, mindestens 50 Prozent der Kosten zu tragen (mehr Infos zu den Förderbedingungen unter www.bbt.admin.ch/kti).

Nutzen für Wirtschaft und Lehre

Die Zusammenarbeit zwischen der HSR und der Wirtschaft trägt wesentlich zur Innovationskraft regionaler KMU bei. „Es ist beeindruckend, wie stark die HSR regional und auch überregional verankert ist. Die angewandte Forschung an Fachhochschulen hat eine grosse Bedeutung für die Schweizer Wirtschaft“, attestierte Teilnehmer Andreas Hugi, Generalsekretär des Verbandes Swiss Engineering STV. Von den Aktivitäten der Institute profitieren aber auch die Studierenden: Sie können sich an Forschungsarbeiten beteiligen und werden von

Dozierenden unterrichtet, die fachlich auf dem neuesten Stand sind und eigene Forschungsergebnisse in den Unterricht einbringen.

Forschung braucht öffentliche Gelder

Der Forschungstag der HSR fand im Rahmen des Nationalen Forschungstags der Fachhochschulen statt, an dem sich alle sieben Fachhochschulen der Schweiz beteiligten. Die Aktion wurde lanciert, um auf die wirtschaftliche Bedeutung der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung aF&E an Schweizer Fachhochschulen hinzuweisen und für eine entsprechende Förderung mit öffentlichen Geldern zu werben. Allein an der HSR sind mehr als 45 Professorinnen und Professoren bis zu 40 Prozent in aF&E tätig, hinzu kommen über 80 Ingenieure und wissenschaftliche Mitarbeitende, die ausschliesslich in der Forschung arbeiten. Zusammen stellen sie den Technologie- und Wissenstransfer in die Wirtschaft sicher. Davon profitieren vor allem kleinere und mittlere Unternehmen, die keine eigenen Abteilungen für Forschung und Entwicklung unterhalten können. Sie sind auf starke Partner an Fachhochschulen angewiesen, um längerfristig mit neuen, innovativen Produkten im Markt bestehen zu können.

Download von Text und Bild (ab 12.05.2006, 16.00 Uhr) unter www.hsr.ch/medienmitteilungen

Weitere Auskünfte an Medienschaffende erteilt:

Bettina Emmenegger-Güttinger, Leiterin der Informationsstelle der HSR, Tel. 055 222 45 49, bettina.emmenegger@hsr.ch